

<i>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i>	<b>Pädagogische Hinweise</b>	<b>C3 / 34</b>
<i>übergreifendes Lernziel</i>	<b>C: EINE NACHRICHT VERSTEHEN</b>	
<i>Schwierigkeitsgrad</i>	<b>3</b>	
<i>Lernbereich</i>	<b>3: EINE NACHRICHT ERFASSEN</b>	
<i>konkretes Lernziel</i>	<b>4: Quellen zitieren, ob mündliche oder schriftliche Aussage (eine Aussage auf Grundlage ihrer Glaubwürdigkeit, ihres Informationsgehaltes, der Person, die sie äußert und der Situation einschätzen). Eine Aussage (oder eine Information) im Augenblick der Äußerung bewerten. Die Glaubwürdigkeit einer Aussage einschätzen.</b>	
<i>Vorraussetzungen</i>		
<i>Anzahl der Übungen</i>	<b>8</b>	
<i>Abschlussübungen</i>	<b>C3/34-1.9</b>	
<i>Anmerkungen</i>	Die in diesem Modul präsentierten Situationen sind halb seriös halb grotesk. Sie dienen dazu zu zeigen, wie eine Nachricht, ein Diskurs, je nachdem, wer ihn äußert, in welchen Umständen und je nach allgemeiner Glaubwürdigkeit des Informationsgehaltes, zu bewerten ist.	



„Man sagt, der alte Alfons renne den jungen Mädchen hinterher...“

Ihr Nachbar hat Ihnen das gesagt.  
Er sprach vom Apotheker.

Erscheint Ihnen diese Information seriös zu sein?

Sicher nicht. Sie denken, dass es Gerüchte, Tratsch sind.

### *Warum?*

Weil ihr Nachbar nicht genau gesagt hat, woher die Information stammt.  
Er hat Ihnen nicht gesagt, wer das über den Apotheker gesagt hat, und auch nicht woher derjenige das wissen konnte...

**Man kennt die Quelle der Information nicht.  
Man kann daher an ihr zweifeln.**

„Die Frau des Bäckers sagt, Alfons der Apotheker renne hinter den jungen Mädchen her. Sie hat ihn mehrmals dabei gesehen, wie er sich an junge Mädchen herangemacht hat, die alleine im Bahnhofscafé saßen.“

Vielleicht ist auch das nur Tratsch...

Aber wenigstens kennt man die Quelle → die Frau des Bäckers

Und die Umstände → Sie hat den alten Alfons dabei gesehen, wie er sich an junge Mädchen herangemacht hat, die alleine im Bahnhofscafé saßen.

### *Aber...*

Wer ist die Frau des Bäckers? Kann man glauben, was sie sagt?

**Ist sie eine vertrauenswürdige Person?**

**FOTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**

*Hier einige Personen:*



Albert, alter, sehr tauber Mann.



Amelie, kleines 4-jähriges Mädchen.



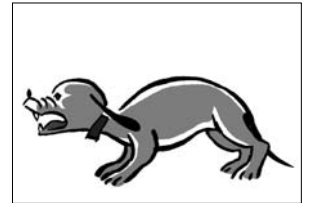
Viktor, kräftiger und entschlossener Mann.



Sophie, Mutter einer Familie, häuslich.



Arthur, Lebemensch, der gerade seinen vierten Whisky geleert hat.



Max, knurrender Hund.



Adelheid, ängstliche, alte Dame, der Sorte, die nachschaut, ob nicht ein Dieb unter dem Bett ist.



Richard, nervöser Herr, der seine Zeit damit verbringt, sich zu fragen, ob er nichts vergessen hat.



Bärbel, autoritäre Dame. Eher aggressiv. Unmöglich, sie umzustimmen!



Vanessa, junge Frau ohne Probleme

*Vanessa, junge 30-jährige Frau, ist mit jeder der Personen alleine.  
Plötzlich sagt die Person:*

*„Ich habe ein seltsames Geräusch gehört.  
Ich glaube, jemand ist im Keller.“*

FORTSETZUNG DER ÜBUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

*Welcher Person wird Vanessa am ehesten glauben? Was ist Ihre Meinung?*

→

*Und am wenigsten? Warum?*

→

*Zu welcher Person könnte Vanessa folgende Sätze sagen?  
(Für manche Sätze können mehrere Möglichkeiten in Frage kommen.)*

<b>Vanessas Sätze</b>	<b>Person(en)</b>
<b>Ja, der Riese möchte mein Schätzchen fressen! Aber er wird das nicht schaffen, weil wir den Riesen fressen werden!</b>	
<b>Wenn man Ihnen zuhört, wird man mindestens einmal pro Abend ausgeraubt!</b>	
<b>Ein Dieb in Ihrem Haus! Das würde er nicht versuchen!</b>	
<b>Hast du Angst um deine guten Flaschen!</b>	
<b>Vielleicht eine Maus... Aber schauen wir trotzdem.</b>	
<b>Haben sie wenigstens nicht vergessen, die Tür zuzumachen!</b>	
<b>Glauben Sie? Wollen Sie, dass ich nachschaue?</b>	

**Sehen Sie als Anhaltspunkt und für zusätzliche Erklärungen  
in der Lösung C3 / 34-1.2 nach.**

*Welcher Person wird Vanessa am ehesten glauben? Was ist Ihre Meinung?*

→ Viktor und Sophie. Vielleicht der Hund Max...

*Und am wenigsten? Warum?*

→ Albert, weil er sehr taub ist.  
Amelie, weil Kinder sich oft Sachen einbilden.  
Arthur, weil er zu viel getrunken hat.

*Zu welcher Person könnte Vanessa folgende Sätze sagen?  
(Für manche Sätze können mehrere Möglichkeiten in Frage kommen.)*

Vanessas Sätze	Person(en)
Ja, der Riese möchte mein Schätzchen fressen! Aber er wird das nicht schaffen, weil wir den Riesen fressen werden!	Amelie
Wenn man Ihnen zuhört, wird man mindestens einmal pro Abend ausgeraubt!	Adelheid oder Richard
Ein Dieb in Ihrem Haus! Das würde er nicht versuchen!	Viktor oder Bärbel
Hast du Angst um deine guten Flaschen!	Arthur
Vielleicht eine Maus... Aber schauen wir trotzdem.	Albert, Amelie, Sophie, Arthur, Max, Adelheid oder Richard
Haben sie wenigstens nicht vergessen, die Tür zuzumachen!	Richard
Glauben Sie? Wollen Sie, dass ich nachschaue?	Albert, Amelie, Sophie, Arthur, Max, Adelheid oder Richard

***Einige zusätzliche Erklärungen...***

*In dieser Reihe von Übungen geht es darum, abzuwägen, ob eine gegebene Aussage oder Information **glaubhaft** sein kann, d.h., ob **man sie glauben kann, sie ernst nehmen kann, ihr Gewicht geben kann.***

*Eine Aussage oder Information kann ernst genommen werden, je nach dem, welche **Person sie äußert und in welcher Situation.***

*In dieser Übung haben wir mehrere Personen gesehen, die dasselbe sagen:*

***„Ich habe ein seltsames Geräusch gehört.  
Ich glaube, jemand ist im Keller.“***

*Manche Personen können ernst genommen werden, andere weniger, je nachdem, wer sie sind und in welcher Situation.*

*Selbstverständlich kann man sich irren, weil man denkt eine Information sei nicht ernst zu nehmen, obwohl sie es ist.*

*Schauen Sie welche der unterschiedlichen Personen – auf den ersten Blick natürlich – ernst zu nehmen sind und welche nicht und warum...*

**1)** Man wird das kleine Mädchen nicht ernst nehmen, weil man die kleinen Kinder nie ernst nimmt. Sie haben oft eine bemerkenswerte Intuition, aber fantasieren oft auch. Außerdem machen sie sich oft wichtig, wenn man sie zu ernst nimmt und man kann ihnen nicht mehr glauben...

**2)** Man wird auch nicht Leute Ernst nehmen, die ein stetig wiederkehrendes Verhalten an den Tag legen:

- Die alte Dame, die ängstlich ist.
- Die junge Dame, die nervös ist.
- Die autoritäre Dame, die nie ihre Meinung ändert.
- Der aufgeregte Mann, der alles vergisst.
- Der alte Mann, der taub ist.
- Der Freund, der zu viel getrunken hat.

Man hat kein Vertrauen in alles, was zu übertrieben ist.

**3)** Bleibt der kräftige und bestimmte Mann, die Mutter der Familie und der Hund. Sie können als verlässliche Quelle gelten.

Alle drei haben gemeinsam, kein Theater zu spielen (oder sich aufzuspielen).

Trotzdem ist der Hund nicht völlig vertrauenswürdig. Er kann wegen einer Ratte knurren oder wegen eines Hundes. Aber wenn er weiter knurrt, wird man nachsehen, was los ist.



*„Wollen Sie mich heiraten?“*

Das ist eine unerwartete Frage!

Sie richtet sich an eine junge, charmante Frau

Aber wer stellt diese Frage???

Hier sind 11 sehr unterschiedliche Personen, die diese Frage an die junge Frau stellen:

1. Ein sehr alter Herr, der sich vor der Tür des Altenheimes sonnt.  
Er sieht die junge Frau auf der Straße vorbeigehen.
2. Ein kleiner 4-jähriger Junge.
3. Ein Pfarrer vor einer Warteschlange.
4. Ein lustiger, ziemlich niedlicher junger Mann.
5. Ein Schönling, der im Bus ihren Arm nimmt.
6. Ein Hässlicher, der dasselbe tut.
7. Ein junger Mann, der in jeder Hinsicht toll ist und sogar noch besser...
8. Ein Vorstandsvorsitzender einer Firma, während eines Aperitifs mit allen Angestellten.
9. Derselbe Vorstandsvorsitzende mit der jungen Frau alleine in seinem Büro.
10. Ein alter Schulfreund, den sie zufällig getroffen hat und den sie sehr gern mag.
11. Ein alter entfernter Verwandter.

**FORTSETZUNG DER ÜBUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**

**Welche Antworten wird die junge Frau allen diesen Verehrern geben?**

**Versuchen Sie herauszufinden, an wen die junge Frau diese Sätze richtet.  
(Für manche Sätze können mehrere Möglichkeiten in Frage kommen.)**

<b>Sätze der jungen Frau</b>	<b>Person(en)</b>
<b>Nicht heute (mit einem kleinen Lächeln).</b>	
<b>Nein, aber sind Sie völlig krank! Lassen Sie mich in Ruhe!</b>	
<b>Würden Sie bitte keine Dummheiten sagen (wobei Sie leicht das Gesicht senkt).</b>	
<b>Ist das Ihr Ernst?</b>	
<b>Stimmt, gute Idee!... Heute Morgen habe ich gerade nichts zu tun...</b>	
<b>Wie bitte?</b>	
<b>Und was sonst noch!</b>	
<b>Aber natürlich will ich, mein Hübscher. Na ja, aber zuvor musst du noch ein bisschen wachsen...</b>	
<b>Ja.</b>	
<b>Ich habe nicht richtig verstanden... Sie haben mich gefragt, ob ich was?...</b>	
<b>Ich gebe zu, dass ich die Zahl Ihrer Heiraten und Scheidungen vergessen habe...</b>	

**FORTSETZUNG DER ÜBUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**



*Wir setzen voraus, dass die junge Frau, an die sich die Frage richtet:*

- *nicht von alten Herren angezogen wird.*
- *Pflicht und Vergnügen nicht verwechselt.*
- *der Meinung ist, dass das Vergnügen Grenzen kennt.*

*Stellen Sie sich daraufhin vor, dass die junge Frau Ihre Verehrer in 3 Kategorien einteilt:*

**1. Die Leute, die vielleicht interessant sind. Welche sind das Ihrer Meinung nach?**

**2. Die Träumer:**

*- mehr oder weniger rührend. Welche sind das Ihrer Meinung nach?*

*- mehr oder weniger amüsan. Welche sind das Ihrer Meinung nach?*

**3. Leute, die eine ungehörige, unpassende oder unangenehme Frage stellen.  
Welche sind das Ihrer Meinung nach?**

**Sehen Sie in der Lösung C3 / 34-1.3 nach.**

**Welche Antworten wird die junge Frau allen diesen Verehrern geben?**

**Versuchen Sie herauszufinden, an wen die junge Frau diese Sätze richtet.  
(Für manche Sätze können mehrere Möglichkeiten in Frage kommen.)**

<b>Sätze der jungen Frau</b>	<b>Person(en)</b>
<b>Nicht heute (mit einem kleinen Lächeln).</b>	<b>1</b>
<b>Nein, aber sind Sie völlig krank! Lassen Sie mich in Ruhe!</b>	<b>6</b>
<b>Würden Sie bitte keine Dummheiten sagen (wobei Sie leicht das Gesicht senkt).</b>	<b>3 – 8 – 9 - 11</b>
<b>Ist das Ihr Ernst?</b>	<b>8 – 9 – 4 – 7 - 10</b>
<b>Stimmt, gute Idee!... Heute Morgen habe ich gerade nichts zu tun...</b>	<b>4</b>
<b>Wie bitte?</b>	<b>3</b>
<b>Und was sonst noch!</b>	<b>11 - 5</b>
<b>Aber natürlich will ich, mein Hübscher. Na ja, aber zuvor musst du noch ein bisschen wachsen...</b>	<b>2</b>
<b>Ja.</b>	<b>10 - 7</b>
<b>Ich habe nicht richtig verstanden... Sie haben mich gefragt, ob ich was?...</b>	<b>3 – 7 - 9</b>
<b>Ich gebe zu, dass ich die Zahl Ihrer Heiraten und Scheidungen vergessen habe...</b>	<b>8 - 5</b>

*Wir setzen voraus, dass die junge Frau, an die sich die Frage richtet:*

- *nicht von alten Herren angezogen wird.*
- *Pflicht und Vergnügen nicht verwechselt.*
- *der Meinung ist, dass das Vergnügen Grenzen kennt.*

**Stellen Sie sich daraufhin vor, dass die junge Frau Ihre Verehrer in 3 Kategorien einteilt:**

**1. Die Leute, die vielleicht interessant sind. Welche sind das Ihrer Meinung nach?**

- Der in jeder Hinsicht tolle junge Mann
- Der alte Schulfreund
- Der Vorstandsvorsitzende im Privaten

**2. Die Träumer:**

**- mehr oder weniger rührend. Welche sind das Ihrer Meinung nach?**

- Die drei alten Männer
- Der kleine 4-jährige Junge
- Der entfernte Verwandte

**- mehr oder weniger amüsant. Welche sind das Ihrer Meinung nach?**

- Der Vorstandsvorsitzende während eines Aperitifs mit den Angestellten
- Der junge Witzbold
- Der alte Schönling

**3. Leute, die eine ungehörige, unpassende oder unangenehme Frage stellen.  
Welche sind das Ihrer Meinung nach?**

- Der Pfarrer
- Der alte Hässliche

Man sagt Ihnen:

*„Sie sollten vorzugsweise Gemüse  
essen, das wird Ihnen gut tun.“*

7 sehr unterschiedliche Personen haben Ihnen diesen Tipp gegeben. Es handelt sich um:

1. Ein dicker Mann mit Zigarre in der Hand, der an der Theke einer Kneipe lehnt.
2. Eine kleine zierliche und traurige Dame, die nur Gemüse isst.
3. Ein Gemüsehändler.
4. Ein Arzt, der Ihre Untersuchungsergebnisse anschaut.
5. Der Fleischer vom Markt.
6. Ihr Tennispartner, der sie gerade 3 zu 0 geschlagen hat!
7. Ihr Chef, als Sie ihn um eine Lohnerhöhung gebeten haben, weil die Steaks schon wieder teurer geworden sind.

Unter den 7 Personen, die Ihnen geraten haben, Gemüse zu essen, scheinen Ihnen einige vertrauenswürdig. Aber die Meinung anderer ist Ihrer Meinung nach nicht ernst zu nehmen. Und dann gibt es die, deren Tipps eigennützig sein könnten...

Ordnen Sie die Tipps je nachdem, wer sie gibt:

**- vertrauenswürdige Tipps:**

**- Nicht ernst zu nehmende Tipps:**

**- Eigennützigste Tipps, die sogar ein bisschen unredlich sind:**

**Sehen Sie in der Lösung C3 / 34-1.4 nach.**

Unter den 7 Personen, die Ihnen geraten haben, Gemüse zu essen, scheinen Ihnen einige vertrauenswürdig. Aber die Meinung anderer ist Ihrer Meinung nach nicht ernst zu nehmen. Und dann gibt es die, deren Tipps eigennützig sein könnten...

Ordnen Sie die Tipps je nach dem, wer sie gibt:

**- vertrauenswürdige Tipps:**

Der, des Arztes

Der, Ihres Freundes, der Sie beim Tennis geschlagen hat.

Der, des Fleischers

Der Arzt ist eine Autorität, Der Freund hat wohl bemerkt, dass Sie nicht in Form sind, der Fleischer redet gegen seine eigenen Interessen (sein Tipp ist zumindest ohne Eigeninteresse).

**- Nicht ernst zu nehmende Tipps:**

Der, des Zigarrenrauchers, der an die Theke gelehnt ist.

Der, der zierlichen und traurigen Dame

Die beiden Personen haben vielleicht Recht, aber Ihre Art sich zu ernähren macht sie aus verschiedenen Gründen nicht glaubwürdig.

**- Eigennützige Tipps, die sogar ein bisschen unredlich sind:**

Der des Gemüsehändlers

Der Ihres Chefs

Die beiden letzten haben offensichtlich ein Interesse daran, Ihnen Gemüse zu empfehlen. Ihr Tipp ist also, mit Vorsicht zu genießen.

Es ist nicht unredlich, eigennützig zu sein. Aber es ist unredlich, diese Eigeninteressen als Tipp zu präsentieren.

**Derselbe Satz kann in sehr unterschiedlichen Umständen geäußert werden.**

**Das ist ein Satz, der einen eigenen Sinn erhält, je nach dem welche Person ihn sagt, je nach den Erinnerungen, die er hervorruft und je nach der Stimmung des Augenblicks:**

**„Erinnern Sie sich an mich?“**

**Das ist eine Liste von Gefühlen und Empfindungen, die dieser Satz ausdrücken kann:**

Unsicherheit - Eifersucht – besorgte Verwunderung - Unzufriedenheit -  
Drohung - Hoffnung – zufriedene Verwunderung – Eitelkeit – Neid

**Es folgen nun unterschiedliche Personen, die denselben Satz gesagt haben und die Umstände, in denen er verwendet wurde. Schreiben Sie die Gefühle und Empfindungen auf, die Ihrer Meinung nach zu jeder Person passen könnten:**

Personen, die „Erinnern Sie sich an mich?“ sagen	ausgedrückte Gefühle oder Empfindungen
1. Eine Dame die einen Tag später zu ihrem Frisör kommt und eine Allergie auf der Stirn hat.	
2. Ein junger Mann, der sehr verliebt in eine junge Frau ist und sie eine Woche später wiedersieht.	
3. Ein Verbrecher, der in einer dunklen Ecke jemanden wiedertrifft, der ihn verurteilt hat.	
4. Eine Frau, die mit einer anderen zusammenstößt und sich fragt, ob es wohl ihre alte Schulfreundin ist.	
5. Ein alter Schauspieler, der verwundert ist, dass man ihn noch um ein Autogramm bittet.	
6. Ein Kind zu seinen zwei Freunden, die sich heimlich ein großes Paket mit Bonbons teilen.	
7. Eine junge Frau zu ihrem Freund und ihrer besten Freundin, die zusammen im Mondschein spazieren gehen.	
8. Ein Herr, der seine erste Lehrerin der Grundschule trifft.	
9 Eine große Schauspielerin, die glaubt, bei einem Theaterdirektor in unvergesslicher Erinnerung geblieben zu sein.	
10. Ein junger Mann, der von einem Sicherheitsdienst eines Supermarkts wiedererkannt wurde.	

**Sehen Sie in der Lösung C3 / 34-1.5 nach.**

**FORTSETZUNG DER ÜBUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**

Schreiben Sie einen ganzen Satz, der „Erinnern Sie sich an mich?“ in dem jeweiligen Gebrauch ersetzen könnte. Ein erster Satz wurde als Beispiel angegeben.

Personen, die „Erinnern Sie sich an mich?“ sagen
Eine Dame die einen Tag später zu ihrem Frisör kommt und eine Allergie auf der Stirn hat.
Sagen Sie! Sehen Sie, was ich auf der Stirn habe? Und das ist erst seit gestern nach der Färbung da...
2. Ein junger Mann, der sehr verliebt in eine junge Frau ist und sie eine Woche später wiedersieht.
3. Ein Verbrecher, der in einer dunklen Ecke jemanden wiedertrifft, der ihn verurteilt hat.
4. Eine Frau, die mit einer anderen zusammenstößt und sich fragt, ob es wohl ihre alte Schulfreundin ist.
5. Ein alter Schauspieler, der verwundert ist, dass man ihn noch um ein Autogramm bittet.
6. Ein Kind zu seinen zwei Freunden, die sich heimlich ein großes Paket mit Bonbons teilen.
7. Eine junge Frau zu ihrem Freund und ihrer besten Freundin, die zusammen im Mondschein spazieren gehen.
8. Ein Herr, der seine erste Lehrerin der Grundschule trifft.
9 Eine große Schauspielerin, die glaubt, bei einem Theaterdirektor in unvergesslicher Erinnerung geblieben zu sein.
10. Ein junger Mann, der von einem Sicherheitsdienst eines Supermarkts wiedererkannt wurde.

Sehen Sie in der Lösung C3 / 34-1.5 nach.

Derselbe Satz kann in sehr unterschiedlichen Umständen geäußert werden.

Das ist ein Satz, der einen eigenen Sinn erhält, je nach dem welche Person ihn sagt, je nach den Erinnerungen, die er hervorruft und je nach der Stimmung des Augenblicks:

„Erinnern Sie sich an mich?“

Das ist eine Liste von Gefühlen und Empfindungen, die dieser Satz ausdrücken kann:

Unsicherheit - Eifersucht – besorgte Verwunderung - Unzufriedenheit -  
Drohung - Hoffnung – zufriedene Verwunderung – Eitelkeit – Neid.

Das sind nun unterschiedliche Personen, die denselben Satz gesagt haben und die Umstände, in denen er verwendet wurde. Schreiben Sie die Gefühle und Empfindungen auf, die Ihrer Meinung nach zu jeder Person passen könnten:

Personen, die „Erinnern Sie sich an mich?“ sagen	ausgedrückte Gefühle oder Empfindungen
1. Eine Dame die einen Tag später zu ihrem Frisör kommt und eine Allergie auf der Stirn hat.	Unzufriedenheit
2. Ein junger Mann, der sehr verliebt in eine junge Frau ist und sie eine Woche später wiedersieht.	Hoffnung
3. Ein Verbrecher, der in einer dunklen Ecke jemanden wiedertrifft, der ihn verurteilt hat.	Drohung
4. Eine Frau, die mit einer anderen zusammenstößt und sich fragt, ob es wohl ihre alte Schulfreundin ist.	Unsicherheit
5. Ein alter Schauspieler, der verwundert ist, dass man ihn noch um ein Autogramm bittet.	zufriedene Verwunderung
6. Ein Kind zu seinen zwei Freunden, die sich heimlich ein großes Paket mit Bonbons teilen.	Neid
7. Eine junge Frau zu ihrem Freund und ihrer besten Freundin, die zusammen im Mondschein spazieren gehen.	Eifersucht
8. Ein Herr, der seine erste Lehrerin der Grundschule trifft.	zufriedene Verwunderung
9 Eine große Schauspielerin, die glaubt, bei einem Theaterdirektor in unvergesslicher Erinnerung geblieben zu sein.	Eitelkeit
10. Ein junger Mann, der von einem Sicherheitsdienst eines Supermarkts wiedererkannt wurde.	besorgte Verwunderung



**Schreiben Sie einen ganzen Satz, der „Erinnern Sie sich an mich?“ in dem jeweiligen Gebrauch ersetzen könnte. Ein erster Satz wurde als Beispiel angegeben.**

**Die folgenden Sätzen dienen nur als Anhaltspunkt. Andere können genauso gut zu der Situation passen.**

Personen, die „Erinnern Sie sich an mich?“ sagen
1. Eine Dame die einen Tag später zu ihrem Frisör kommt und eine Allergie auf der Stirn hat. Sagen Sie! Sehen Sie, was ich auf der Stirn habe? Und das ist erst seit gestern nach der Färbung da...
2. Ein junger Mann, der sehr verliebt in eine junge Frau ist und sie eine Woche später wieder sieht. <i>Ich hatte so sehr gehofft Sie wiederzusehen, seit wir uns letzte Woche begegnet sind!</i>
3. Ein Verbrecher, der in einer dunklen Ecke jemanden wiedertrifft, der ihn verurteilt hat. <i>Ah, ich halte dich fest, du, der du mir 10 Jahre Knast beschert hast!</i>
4. Eine Frau, die mit einer anderen zusammenstößt und sich fragt, ob es wohl ihre alte Schulfreundin ist. <i>Guten Tag... entschuldigen Sie, dass ich Sie angerempelt habe, aber Sie erinnern mich sehr an eine alte Schulfreundin... Sind Sie vielleicht Anette Leber?</i>
5. Ein alter Schauspieler, der verwundert ist, dass man ihn noch um ein Autogramm bittet. <i>Oh! Was freue ich mich, dass man sich nach all den Jahren noch an mich erinnert.. Aber sehr gerne ein Autogramm! Leihen Sie mir Ihren Stift...</i>
6. Ein Kind zu seinen zwei Freunden, die sich heimlich ein großes Paket mit Bonbons teilen. <i>Sagt mal! Wir sind doch alle Freunde, oder! Denkt ein bisschen auch an mich beim Verteilen!</i>
7. Eine junge Frau zu ihrem Freund und ihrer besten Freundin, die zusammen im Mondschein spazieren gehen. <i>Sieh an, Erik und Fanny! Aber was macht ihr hier Hand in Hand! Und mich habt ihr wohl vergessen!</i>
8. Ein Herr, der seine erste Lehrerin der Grundschule trifft. <i>Ah, ich bin wirklich berührt und verwundert, dass Ihnen mein Gesicht noch etwas sagt, Frau Dunker, es ist schon so lange her, dass ich bei Ihnen auf der Schulbank saß!</i>
9. Eine große Schauspielerin, die glaubt, bei einem Theaterdirektor in unvergesslicher Erinnerung geblieben zu sein. <i>Ach, werter Freund! 20 Jahre ist es her, dass ich genau hier auf der Bühne stand und von einem frenetisch applaudierenden Publikum stand! Ich bin sicher, dieser Erfolg ist in Ihrer Erinnerung geblieben, nicht wahr?</i>
10. Ein junger Mann, der von einem Sicherheitsdienst eines Supermarkts wiedererkannt wurde. <i>Also gut, ja. Ich habe letztes Jahr einen Pullover geklaut, aber diesmal habe ich nichts in der Hand und nichts in den Taschen! Ich habe die Lektion gelernt und bin seither sauber wie der Schnee!</i>

*„Diesmal ist das das Ende der Welt!“*

Wenn dieser Satz von einem Wissenschaftler, der Spezialist in Astrophysik ist, gesagt wird, (... wenn es ein seriöser Forscher ist und er sich nicht geirrt hat!) bedeutet das, dass...

...die Erde sehr bald untergehen wird!

Aber schon seit geraumer Zeit wird dieser Ausdruck verwendet... und die Erde dreht sich immer noch!

Wenn wir also vom „Ende der Welt“ sprechen, verwenden wir diesen Ausdruck, weil etwas sehr Schlimmes, mit weitreichenden Folgen und wenig vorhersehbar, passiert ist.

Aber man spricht **nicht tatsächlich** vom „Ende der Welt“.

**Zum Beispiel:**

*Ein Schüler, der ein Zeugnis voller schlechter Noten zu Hause auf den Tisch legt, kann sich sagen:*

*„Diesmal ist das das Ende der Welt!“*

*Das bedeutet, dass seine Eltern sehr wütend sein werden.*

*Die Wut seiner Eltern ist für ihn ein sehr schlimmes Ereignis.*

*Die Folgen sind auch nicht vorhersehbar, da er nicht weiß, was mit ihm passieren wird!*

**Aber...**

Aber es kommt auch vor, dass wir diesen Satz in Umständen verwenden, die nicht wirklich katastrophal sind.

**Zum Beispiel:**

*Paul kommt einmal pünktlich. Normalerweise ist er immer zu spät.*

*Seine Freunde rufen also aus:*

*„Paul ist heute pünktlich! Das ist ja das Ende der Welt!“*

*Es bedeutet, dass es eine große Ausnahme ist, dass es nicht jeden Tag passiert oder vielleicht nie wieder.*

**FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**

**„Diesmal ist das das Ende der Welt!“**

Versuchen Sie zu erraten, was dieser Satz bedeutet, wenn er von den folgenden Personen gesagt wird. Dafür schätzen Sie den Ernst der Lage ein. Notieren Sie rechts neben dem jeweiligen Satz die Zahl:

**1: für eine wirklich dramatische Situation**

**2: für eine schlimme Situation**

**3: für eine ärgerliche Situation, aber im Rahmen der üblichen Ärgernisse**

<b>Personen, die „Diesmal ist das das Ende der Welt!“ sagen</b>	<b>Zahl</b>
Ein großer Fußballliebhaber, dessen Fernseher am Anfang der Übertragung des Weltmeisterschaftsfinals kaputt gegangen ist.	
Ein Kind, das beim Tischdecken einen Stapel Teller fallen lassen hat.	
Ein Vorstandsvorsitzender, der erfährt, dass er seinen wichtigsten Kunden verloren hat.	
Ein Mann, der im Stau steckt, obwohl er einen wichtigen Termin am anderen Ende der Stadt hat.	
Eine alleinerziehende Mutter, die erfährt, dass sie entlassen ist.	
Ein überempfindlicher Autofahrer, dessen Auto gerammt wurde.	
Eine alte Dame, weil bei einem Gewitter der Keller überschwemmt wurde.	
Ein 10-jähriges Mädchen, Einzelkind, dessen Eltern sich scheiden lassen.	
Ein sehr junges Mädchen, das von seinem kleinen Freund im Stich gelassen wurde.	
Ein alter Mann, der festgestellt hat, dass seine Waschmaschine ausgelaufen ist und dabei die Küche und den Flur voller Schaum gesetzt hat.	
Eine Mutter von 4 Kindern, dessen Ehemann gerade gestorben ist.	
Der Chef eines Restaurants, in dem zur Stoßzeit die Elektrizität ausfällt.	
Einer Mutter fehlen sonntags um drei Uhr Nachmittag Windeln.	

**Sehen Sie in der Lösung C3 / 34-1.6 nach.**

**FORTSETZUNG DER ÜBUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**

Schreiben Sie einen ganzen Satz, der „Diesmal ist das das Ende der Welt!“ in dem jeweiligen Gebrauch ersetzen könnte.

Personen, die „Diesmal ist das das Ende der Welt!“ sagen
Ein großer Fußballliebhaber, dessen Fernseher am Anfang der Übertragung des Weltmeisterschaftsfinals kaputt gegangen ist.
Ein Kind, das beim Tischdecken einen Stapel Teller fallen lassen hat.
Ein Vorstandsvorsitzender, der erfährt, dass er seinen wichtigsten Kunden verloren hat.
Ein Mann, der im Stau steckt, obwohl er einen wichtigen Termin am anderen Ende der Stadt hat.
Eine alleinerziehende Mutter, die erfährt, dass sie entlassen ist.
Ein überempfindlicher Autofahrer, dessen Auto gerammt wurde.
Eine alte Dame, weil bei einem Gewitter der Keller überschwemmt wurde.
Ein 10-jähriges Mädchen, Einzelkind, dessen Eltern sich scheiden lassen.
Ein sehr junges Mädchen, das von seinem kleinen Freund im Stich gelassen wurde.
Ein alter Mann, der festgestellt hat, dass seine Waschmaschine ausgelaufen ist und dabei die Küche und den Flur voller Schaum gesetzt hat.
Eine Mutter von 4 Kindern, dessen Ehemann gerade gestorben ist.
Der Chef eines Restaurants, in dem zur Stoßzeit die Elektrizität ausfällt.
Einer Mutter fehlen sonntags um drei Uhr Nachmittag Windeln.

Sehen Sie in der Lösung C3 / 34-1.6 nach.

**„Diesmal ist das das Ende der Welt!“**

**Versuchen Sie zu erraten, was dieser Satz bedeutet, wenn er von den folgenden Personen gesagt wird. Schätzen Sie dafür den Ernst der Lage ein. Notieren Sie rechts neben dem jeweiligen Satz die Zahl:**

**1: für eine wirklich dramatische Situation**

**2: für eine schlimme Situation**

**3: für eine ärgerliche Situation, aber im Rahmen der üblichen Ärgernisse**

**Die Einschätzungen bezüglich des Ernstes der Lage können sich weit von der Lösung unterscheiden, die nur als Anhaltspunkt dienen soll.**

<b>Personen, die „Diesmal ist das das Ende der Welt!“ sagen</b>	<b>Nummer</b>
Ein großer Fußballliebhaber, dessen Fernseher am Anfang der Übertragung des Weltmeisterschaftsfinals kaputt gegangen ist.	<b>3</b>
Ein Kind, das beim Tischdecken einen Stapel Teller fallen lassen hat.	<b>2</b>
Ein Vorstandsvorsitzender, der erfährt, dass er seinen wichtigsten Kunden verloren hat.	<b>1</b>
Ein Mann, der im Stau steckt, obwohl er einen wichtigen Termin am anderen Ende der Stadt hat.	<b>2</b>
Eine alleinerziehende Mutter, die erfährt, dass sie entlassen ist.	<b>1</b>
Ein überempfindlicher Autofahrer, dessen Auto gerammt wurde.	<b>3</b>
Eine alte Dame, weil bei einem Gewitter der Keller überschwemmt wurde.	<b>3</b>
Ein 10-jähriges Mädchen, Einzelkind, dessen Eltern sich scheiden lassen.	<b>1</b>
Ein sehr junges Mädchen, das von seinem kleinen Freund im Stich gelassen wurde.	<b>2</b>
Ein alter Mann, der festgestellt hat, dass seine Waschmaschine ausgelaufen ist und dabei die Küche und den Flur voller Schaum gesetzt hat.	<b>3</b>
Eine Mutter von 4 Kindern, dessen Ehemann gerade gestorben ist.	<b>1</b>
Der Chef eines Restaurants, in dem zur Stoßzeit die Elektrizität ausfällt.	<b>3</b>
Einer Mutter fehlen sonntags um drei Uhr Nachmittag Windeln.	<b>3</b>

Schreiben Sie einen ganzen Satz, der „Diesmal ist das das Ende der Welt!“ in dem jeweiligen Gebrauch ersetzen könnte. Ein erster Satz wurde als Beispiel angegeben.

<b>Personen, die „Diesmal ist das das Ende der Welt!“ sagen</b>
Ein großer Fußballliebhaber, dessen Fernseher am Anfang der Übertragung des Weltmeisterschaftsfinals kaputt gegangen ist.
<b><i>Verdammt nochmal, das kann doch nicht wahr sein, dass ich das Finale nicht sehen werde!</i></b>
Ein Kind, das beim Tischdecken einen Stapel Teller fallen lassen hat.
<b><i>Oh je! Da wird mich was erwarten!</i></b>
Ein Vorstandsvorsitzender, der erfährt, dass er seinen wichtigsten Kunden verloren hat.
<b><i>Also das ist der Bankrott innerhalb eines Jahres!</i></b>
Ein Mann, der im Stau steckt, obwohl er einen wichtigen Termin am anderen Ende der Stadt hat.
<b><i>Mist! Ich werde nie und nimmer pünktlich kommen!</i></b>
Eine alleinerziehende Mutter, die erfährt, dass sie entlassen ist.
<b><i>Was für ein Alptraum! Wie schaffe ich das mit all den Kindern!</i></b>
Ein überempfindlicher Autofahrer, dessen Auto gerammt wurde.
<b><i>Was für ein Pech! Protokoll, Versicherung, Auto abstellen, Reparatur und der ganze Kram!</i></b>
Eine alte Dame, weil bei einem Gewitter der Keller überschwemmt wurde.
<b><i>Guter Gott! Wie werde ich bloß all das Wasser wieder wegbekommen!</i></b>
Ein 10-jähriges Mädchen, Einzelkind, dessen Eltern sich scheiden lassen.
<b><i>Was für eine Katastrophe! Und was wird bei all dem mit mir?</i></b>
Ein sehr junges Mädchen, das von seinem kleinen Freund im Stich gelassen wurde.
<b><i>Davon werde ich mich nie mehr erholen!</i></b>
Ein alter Mann, der festgestellt hat, dass seine Waschmaschine ausgelaufen ist und dabei die Küche und den Flur voller Schaum gesetzt hat.
<b><i>Was für ein Desaster! Das Parkett ist hin! Die Maschine muss ausgetauscht werden! Und wie kann ich das wieder aufwischen!</i></b>
Eine Mutter von 4 Kindern, dessen Ehemann gerade gestorben ist.
<b><i>Das schaffe ich nie alleine mit den Kleinen!</i></b>
Der Chef eines Restaurants, in dem zur Stoßzeit die Elektrizität ausfällt.
<b><i>Das hat mir gerade noch gefehlt! Ausgerechnet wenn der Saal voll ist!</i></b>
Einer Mutter fehlen sonntags um drei Uhr Nachmittag Windeln.
<b><i>Wo finde ich bloß Windeln am Sonntagnachmittag?</i></b>

**Bestätigen der Quellen...**

„**Bestätigen der Quellen**“ bedeutet zu überprüfen, was die Meinungen, Tipps und Hinweise, die uns gegeben werden, wert sind.

Die Leute sind meist ehrlich, aber sie haben oft eine unvollständige Sicht der Dinge oder feste Vorstellungen. Ihre Ansicht kann also falsch sein, obwohl sie anfänglich richtig schien.

**Kaufen oder nicht kaufen?**

**Wir sind in einem Feinkostladen. Ludwig, der Besitzer, unterhält sich mit seinen vier Angestellten: Peter, Anton, Lars und Guido.**

**Er fragt sich, ob er genug auf Lager hat oder ob er mehr Ware liefern lassen muss...**

**Das antworten ihm seine Angestellten:**

**Peter:** „Wir brauchen keine Ware mehr einkaufen, wir haben genug! Wir haben sogar mehr als sonst. Weihnachten ist noch weit hin. Wir können immer noch bestellen, wenn die Einkäufe für das Fest beginnen.“

**Anton:** „Ganz und gar nicht! Wir haben nicht genug! Wir müssen noch Prädikatweine, Champagner, Leberpastete, Trüffel und kandierte Früchte liefern lassen.“

**Lars:** „Ich bin Peters Meinung. Es sind genug Sachen auf Lager, die Regale sind voll und die Waren versperren uns bald schon den Weg... Wo sollen wir das alles hintun, wenn wir noch nachbestellen?“

**Guido:** „Ja, warum sollten wir noch nachbestellen, wenn das Lager voll ist? Nein, ich glaube wir haben schon genügend auf Lager.“

**FORTSETZUNG DER ÜBUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**

**Ludwig fragt sich, wie er sich entscheiden soll... Drei gegen einen... Anton ist in der Minderheit.  
Er beschließt, Bestätigung für seine Quellen zu bekommen. Also wird er jeden darum bitten, seine Meinung zu erklären.**

**Ludwig wendet sich zuerst an Peter: „Du sagst, man müsse nicht mehr nachkaufen. Warum denkst du das?“**

**Peter:** „Allein die Tatsache, dass es bereits mehr Ware gibt als sonst. Zwei Regale sind kaputt und wir wissen schon nicht, wohin wir räumen sollen, was wir haben. Außerdem haben wir nicht gerade viel Geld, wie mir scheint... Übrigens sollten wir einen Schreiner kommen lassen, der die Regale repariert.“

**Ludwig fragt also Lars: „Du sagst, es gebe zu viel Waren auf Lager. Warum denkst du das?“**

**Lars:** „Nun, das ist einfach, ich komme bereits nicht mehr mit der Kehrmaschine durch! Ein Laden sollte gut aufgeräumt sein. Und sicher! Wenn überall Staub ist und Kartons im Weg, ist das nicht normal...“

**Ludwig wendet sich jetzt an Anton: „Wieso sollte man noch Ware einkaufen?“**

**Anton:** „Ich glaube das, weil der Großhändler große Probleme mit der Produktion hat. Das weiß ich von einem Freund, der bei ihm arbeitet... Wir verkaufen jedes Jahr zur Weihnachtszeit sehr gut, vor allem die teureren Sachen. Wenn wir noch warten, riskieren wir, dass uns die Lieferanten zu spät beliefern. Und auf einmal bleiben wir auf all den Waren hängen! In Regalen, die wir nicht besitzen!!!“

**Ludwig wendet sich zuletzt an Guido: „Warum denkst du, dass man genug auf Lager hat?“**

**Guido:** „Na, weil es klar ist! Was soll ich dir sagen! Was ist das für eine Frage... solange wie wir schon zusammenarbeiten! Mir scheint, du solltest Vertrauen in mich haben!“

**FORTSETZUNG DER ÜBUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**



**Wie viel ist die jeweilige Meinung wert?**

**Schreiben Sie je nach abgegebener Meinung den Namen auf:**

Für \_\_\_\_\_ ist am wichtigsten, dass er nicht mehr mit der Kehrmaschine durchkommt.

\_\_\_\_\_ verzichtet darauf, sich zu erklären. Er denkt, man müsse Vertrauen in ihn haben.

\_\_\_\_\_ bezieht sich in seiner Meinung auf die Erfahrung der letzten Jahre und auf Hinweise, die die Situation bei den Lieferanten betrifft.

\_\_\_\_\_ bezieht sich auf die Gewohnheit und den Fakt, dass Regale kaputt sind. Er sagt, die Firma habe nicht viel Geld.

**Was kann Ludwig tun, bevor er die Entscheidung trifft? Berücksichtigen Sie, was die Angestellten sagen und kreuzen Sie an, was Ihnen ratsam erscheint:**

Ludwig sollte zusammen mit Peter die finanzielle Situation der Firma überprüfen, um zu wissen, ob man ohne Risiko einkaufen kann.

Ludwig sollte sofort die Regale reparieren lassen, um mehr Ware einkaufen zu können.

Ludwig sollte Lars damit beauftragen, die Ware, die bereits da ist, aufzuräumen, da es inakzeptabel ist, das alles herumliegt.

Ludwig sollte mit Anton prüfen, was bei den Lieferanten los ist.

Ludwig sollte seinen Angestellten für ihre Meinung danken und die Entscheidung auf das nächste Jahr verschieben.

**Sehen Sie in der Lösung C3 / 34-1.7 nach.**

**Wie viel ist die jeweilige Meinung wert?**

**Schreiben Sie je nach abgegebener Meinung den Namen auf:**

Für **Lars** ist am wichtigsten, dass er nicht mehr mit der Kehrmaschine durchkommt.

**Guido** verzichtet darauf, sich zu erklären. Er denkt, man müsse Vertrauen in ihn haben.

**Anton** bezieht sich in seiner Meinung auf die Erfahrung der letzten Jahre und auf Hinweise, die die Situation bei den Lieferanten betrifft.

**Peter** bezieht sich auf die Gewohnheit und den Fakt, dass Regale kaputt sind. Er sagt, die Firma habe nicht viel Geld.

**Was kann Ludwig tun, bevor er die Entscheidung trifft? Berücksichtigen Sie, was die Angestellten sagen und kreuzen Sie an, was Ihnen ratsam erscheint:**

Ludwig sollte zusammen mit Peter die finanzielle Situation der Firma überprüfen, um zu wissen, ob man ohne Risiko einkaufen kann.

Ludwig sollte sofort die Regale reparieren lassen, um mehr Ware einkaufen zu können.

Ludwig sollte Lars damit beauftragen, die Ware, die bereits da ist, aufzuräumen, da es inakzeptabel ist, das alles herumliegt.

Ludwig sollte mit Anton prüfen, was bei den Lieferanten los ist.

Ludwig sollte seinen Angestellten für ihre Meinung danken und die Entscheidung auf das nächste Jahr verschieben.

**Bestätigen der Quellen...**

„**Bestätigen der Quellen**“ bedeutet zu überprüfen, was die Meinungen, Tipps und Hinweise, die uns gegeben werden, wert sind.

Die Leute sind meist ehrlich, aber sie haben oft eine unvollständige Sicht der Dinge oder feste Vorstellungen. Ihre Ansicht kann also falsch sein, obwohl sie anfänglich richtig schien.

**Isst man gut bei Ihnen?**

Ein Handelsreisender ist in den Sommermonaten auf Rundreise in einer touristischen Stadt unterwegs. In den Hotels sind keine Zimmer mehr frei. Ein Portier aus einem der Hotels rät ihm in den Nachbarort zu gehen und im „Beim Einwohner“ zu wohnen. Der Portier ergänzt: Es gibt in fast allen Häusern, Zimmer für eine Nacht zu mieten. Sie bekommen ein Zimmer, eine Mahlzeit am Abend und Frühstück.“

Der Reisende hat keine andere Wahl und geht dorthin. Auf dem Dorfplatz spielen gerade ein paar Kinder. Er setzt sich auf eine Bank neben ihnen und beginnt ein Gespräch. Was ihn vor allem interessiert, ist die Qualität des Essens. Er möchte also ein Haus finden, in dem das Essen gut ist!

Er fragt die Kinder: „Ist es lecker, was man bei euch isst?“

**Die Kinder geben ihm folgende Antwort:**

**Hugo:** „Aber ja, das Essen ist sehr lecker.“

**Lucie:** „Nein, bei uns isst man überhaupt nicht gut!“

**Luca:** „Oh, nein, bei uns gibt es immer Sachen zu essen, die ich nicht mag!“

**Josephine:** „Ja, doch, bei uns isst man ziemlich gut...“

**Mohamed:** „Ja, bei uns isst man sehr gut.“

**FORTSETZUNG DER ÜBUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	<b>Übung</b>	<b>C3 / 34 – 1.8</b>
		<b>Eval.:</b>

**Nachdem was die Kinder sagen, ist der Reisende versucht, zu Hugo oder Mohamed zu gehen. Trotzdem möchte er sicher sein, eine gute Wahl zu treffen. Er stellt den Kindern also noch eine weitere Frage:**

**„Ah ja? Und warum meint ihr das?“**

**Die Kinder geben ihm also folgende Antworten:**

**Hugo:** „Nun, ich mag gerne Nudeln und Ravioli und das essen wir immer bei uns zu Hause. Es ist eine schnelle Küche bei uns. Wir machen eine Dose auf und erhitzen sie in der Mikrowelle. Und wenn Papa von der Arbeit kommt, bringt er uns oft Kuchen mit! Das ist super!“

**Lucie:** „Bei uns ist es nicht lecker... Es gibt immer nur Fleisch und Gemüse, oder Karotten und Fisch... Die Kuchen macht meine Oma. Es gibt nie Brownies aus dem Beutel. Nudeln gibt es fast nie. Genauso wenig wie Pommes frites!“

**Luca:** „Bei uns kocht unsere Oma. Sie kocht immer sehr aufwendig, meist sehr viel früher bevor es Essen gibt. Meist ist es Fleisch mit viel Soße und Champignons! Und wir haben fast nie leckere Sachen wie Pizza. Außerdem macht sie immer Suppe!“

**Josephine:** „Ja, wir essen gut. Der Fernseher läuft und der Mann auf dem Moped bringt uns Pizza. Oder wir nehmen etwas aus dem Kühlschrank mit Mayonnaise und Ketchup.“

**Mohamed:** „Bei uns gibt es von allem etwas. Ich mag gerne die Tajine von meiner Tante. Sie macht sie oft und sie ist nie gleich: mit Rosinen, Hackbällchen, Oliven. Sie macht auch Krautwickel, überbackenes eingelegtes Gemüse, Couscous mit gegrilltem Hammelfleisch und dann Kuchen mit Honig und Mandeln, und zu allem Pfefferminztee.“

**Alle Kinder haben nach ihrem eigenen Geschmack geantwortet. Unser Reisender ist Feinschmecker und mag vielseitige Gerichte. Welche Möglichkeiten hat er? Warum?**

**Sehen Sie in der Lösung C3 / 34-1.8 nach.**

Nachdem was die Kinder sagen, ist der Reisende versucht, zu Hugo oder Mohamed zu gehen. Trotzdem möchte er sicher sein, eine gute Wahl zu treffen. Er stellt den Kindern also noch eine weitere Frage:

„Ah ja? Und warum meint ihr das?“

**Die Kinder geben ihm also folgende Antworten:**

**Hugo:** „Nun, ich mag gerne Nudeln und Ravioli und das essen wir immer bei uns zu Hause. Es ist eine schnelle Küche bei uns. Wir machen eine Dose auf und erhitzen sie in der Mikrowelle. Und wenn Papa von der Arbeit kommt, bringt er uns oft Kuchen mit! Das ist super!“

**Lucie:** „Bei uns ist es nicht lecker... Es gibt immer nur Fleisch und Gemüse, oder Karotten und Fisch... Die Kuchen macht meine Oma. Es gibt nie Brownies aus dem Beutel. Nudeln gibt es fast nie. Genauso wenig wie Pommes frites!“

**Luca:** „Bei uns kocht unsere Oma. Sie kocht immer sehr aufwendig, meist sehr viel früher bevor es Essen gibt. Meist ist es Fleisch mit viel Soße und Champignons! Und wir haben fast nie leckere Sachen wie Pizza. Außerdem macht sie immer Suppe!“

**Josephine:** „Ja, wir essen gut. Der Fernseher läuft und der Mann auf dem Moped bringt uns Pizza. Oder wir nehmen etwas aus dem Kühlschrank mit Mayonnaise und Ketchup.“

**Mohamed:** „Bei uns gibt es von allem etwas. Ich mag gerne die Tajine von meiner Tante. Sie macht sie oft und sie ist nie gleich: mit Rosinen, Hackbällchen, Oliven. Sie macht auch Krautwickel, überbackenes eingelegtes Gemüse, Couscous mit gegrilltem Hammelfleisch und dann Kuchen mit Honig und Mandeln, und zu allem Pfefferminztee.“

**Alle Kinder haben nach ihrem eigenen Geschmack geantwortet. Unser Reisender ist Feinschmecker und mag vielseitige Gerichte. Welche Möglichkeiten hat er? Warum?**

*Der Reisende kann beschließen zu Lucie zu gehen, wo man eine traditionelle Hausmannskost bekommt, eine vielleicht nicht besonders abwechslungsreiche Küche, die für unseren Reisenden etwas zu „gesund“ ist.*

*Er kann ins Auge fassen, zu Luca zu gehen, aber das ist vielleicht etwas eintönig für ihn.*

*Bei Mohamed bekommt man selbstgekochte Speisen, die auf eine Art abwechslungsreich ist und auf eine andere wieder nicht. Es handelt sich um ausschließlich orientalische Küche. Alles hängt also vom Geschmack des Reisenden ab...*



*Die Mitglieder des Gemeinderates einer kleinen Stadt sind versammelt.  
Eine hübsche Grünanlage wurde in der Innenstadt angelegt.  
Es stellt sich die Frage, ob man einen Parkwächter einstellt...*

*Das ist die Anwesenheitsliste der Beratung:*

**Anwesende:**

Herr Dubidu, Bürgermeister, Mitarbeiter des Forstamtes im Ruhestand.

Herr Ramann, Finanzinspektor und Vertreter des Finanzressorts.

Frau Lucher, Sozialarbeiterin, ehrenamtlich tätig in der Armenspeisung, Vertreterin des Sozialressorts.

Frau Binder, Mutter, Sekretärin in einer Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau, Mitglied bei SOS-Rassismus.

Herr Decker, Gärtner auf Arbeitssuche.

Oberst Tanert, Vorsitzender des Veteranenbundes.

Herr Strasser, Bauleiter, Vorsitzender des Bouleklubs.

Herr Lebert, Betreiber eines Supermarktes, Vertreter des Wirtschaftsressorts.

**FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**

*Das ist die Beratung.*

*Versuchen Sie herauszufinden, wer was gesagt hat, indem Sie die Persönlichkeit und die Rolle eines jeden berücksichtigen.*

*Bei einigen Bemerkungen sind mehrere Namen möglich.*

<b>Bemerkungen</b>	<b>Name(n)</b>
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, ich danke Ihnen für ihr heutiges kommen. Wie Sie bereits wissen, haben wir gerade eine neue Grünanlage in der Innenstadt angelegt. Folgende Frage wird uns heute beschäftigen: Muss man einen Parkwächter einstellen, um die Grünanlage zu beaufsichtigen?	
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wenn wir Eltern sicher wären, dass die Kinder unter Beaufsichtigung im Park spielen könnten, würden wir sie weniger im Hausflur spielen lassen!	
Sie schlagen vor, einen Parkwächter zu bezahlen, der die Kinder an Stelle ihrer Eltern beaufsichtigt. Vergessen Sie dabei nicht, dass die Kinder unter der Woche in der Schule sind. Was macht der Parkwächter während dieser Zeit? Das sind bedeutende Kosten für die Gemeinde!	
Die Anwesenheit eines Parkwächters ist trotzdem unabdingbar, um zu verhindern, dass die Grünanlage, ihre Bäume und ihre Einrichtungen durch Obdachlose beschädigt werden, die sich sonst auf jeden Fall einschleichen würden.	
Wenn man schon etwas ausgeben muss, wäre es nützlicher ein Parkplatz anzulegen, z.B. vor dem Supermarkt...	
Sicher Sie sprechen für sich! Die Benachteiligten der Bevölkerung haben, wie alle anderen, das Recht, friedlich das Fleckchen Grün zu nutzen.	
Die Benachteiligten der Bevölkerung (wie Sie sagen) haben, wie alle anderen, die Pflicht, sich korrekt zu verhalten und nicht das Totendenkmal zu besprühen, wie es schon wieder letzte Woche passiert ist. Das ist nicht tolerierbar!	
Wie auch immer, man braucht keinen Parkwächter, auf die Kinder passt die Gemeinschaft auf. Die Boulespieler sind nur zwei Schritte entfernt...	
Die Boulespieler spielen Boule! Sie sind nicht dafür da, auf die Kinder aufzupassen.	
Wenn der Parkwächter nicht die Kinder „hütet“, weil Sie in der Schule sind, könnte er auch der Gärtner der Parkanlage sein...	
Der letzte Vorschlag wird sehr ernsthaft geprüft werden. Ich danke den Mitgliedern des Gemeinderates und erkläre die Sitzung für beendet.	

**FORTSETZUNG DER ÜBUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.**

**1) Einigen der Mitglieder des Gemeinderates sind ihre persönlichen Interessen wichtiger als die Interessen der Gemeinschaft. Schreiben sie auf, welches ihre Interesse sind, aus denen Sie dafür oder gegen einen Parkwächter sind und warum.**

Herr Lebert, Betreiber eines Supermarktes, Vertreter des Wirtschaftsressorts  
**ist DAGEGEN:**

*Er sagt: „Wenn man schon etwas ausgeben muss, wäre es nützlicher ein Parkplatz anzulegen, z.B. vor dem Supermarkt...“*

**Welches sind ihrer Meinung nach seine Eigeninteressen?**

→

Herr Decker, Gärtner auf Arbeitssuche.

**ist DAFÜR:**

*Am Ende der Debatte sagt er: „Wenn der Parkwächter nicht die Kinder „hütet“, weil Sie in der Schule sind, könnte er auch der Gärtner der Parkanlage sein...“*

**Welches sind ihrer Meinung nach seine Eigeninteressen?**

→

**2) Mehrere Personen sehen die Interessen der Gemeinde oder die Interessen von anderen Einwohnern der Stadt außer ihnen. Wer ist das Ihrer Meinung nach? Welche Interessen sind also betroffen?**

→

**Sehen Sie in der Lösung C3 / 34-1.9 nach.**



*Das ist die Beratung.*

*Versuchen Sie herauszufinden, wer was gesagt hat, indem Sie die Persönlichkeit und die Rolle eines jeden berücksichtigen.*

*Bei einigen Bemerkungen sind mehrere Namen möglich.*

<b>Bemerkungen</b>	<b>Name(n)</b>
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, ich danke Ihnen für ihr heutiges kommen. Wie Sie bereits wissen, haben wir gerade eine neue Grünanlage in der Innenstadt angelegt. Folgende Frage wird uns heute beschäftigen: muss man einen Parkwächter einstellen, um die Grünanlage zu beaufsichtigen?	<b>Der Bürgermeister (der die Sitzung eröffnet)</b>
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wenn wir Eltern sicher wären, dass die Kinder unter Beaufsichtigung im Park spielen könnten, würden wir Sie weniger im Hausflur spielen lassen!	<b>Die Mutter</b>
Sie schlagen vor einen Parkwächter zu bezahlen, der die Kinder an Stelle ihrer Eltern beaufsichtigt. Vergessen Sie dabei nicht, dass die Kinder unter der Woche in der Schule sind. Was macht der Parkwächter während dieser Zeit? Das sind bedeutende Kosten für die Gemeinde!	<b>Der Vertreter des Finanzressorts</b>
Die Anwesenheit eines Parkwächters ist trotzdem unabdingbar, um zu verhindern, dass die Grünanlage, ihre Bäume und ihre Einrichtungen durch Obdachlose beschädigt wird, die sich sonst auf jeden Fall einschleichen würden.	<b>- Der Oberst - Der Bauleiter</b>
Wenn man schon etwas ausgeben muss, wäre es nützlicher ein Parkplatz anzulegen, z.B. vor dem Supermarkt...	<b>Der Betreiber eines Supermarktes</b>
Sicher Sie sprechen für sich! Die Benachteiligten der Bevölkerung haben, wie alle anderen, das Recht, friedlich das Fleckchen Grün zu nutzen.	<b>- Die Mutter (die die Bewohner von Sozialwohnungen verteidigt) - Die Sozialarbeiterin</b>
Die Benachteiligten der Bevölkerung (wie Sie sagen) haben, wie alle anderen, die Pflicht, sich korrekt zu verhalten und nicht das Totendenkmal zu besprühen, wie es schon wieder letzte Woche passiert ist. Das ist nicht tolerierbar!	<b>Der Veteranen-Oberst</b>
Wie auch immer, man braucht keinen Parkwächter, auf die Kinder passt die Gemeinschaft auf. Die Boulespieler sind nur zwei Schritte entfernt...	<b>Der Vertreter des Finanzressorts</b>
Die Boulespieler spielen Boule! Sie sind nicht dafür da, auf die Kinder aufzupassen.	<b>Der Präsident des Boulevereins</b>
Wenn der Parkwächter nicht die Kinder „hütet“, weil Sie in der Schule sind, könnte er auch der Gärtner der Parkanlage sein...	<b>Der arbeitslose Gärtner</b>
Der letzte Vorschlag wird sehr ernsthaft geprüft werden. Ich danke den Mitgliedern des Gemeinderates und erkläre die Sitzung für beendet.	<b>Der Bürgermeister, der die Sitzung beendet</b>

**1) Einigen der Mitglieder des Gemeinderates sind ihre persönlichen Interessen wichtiger als die Interessen der Gemeinschaft. Schreiben sie auf welches ihre Interesse sind, aus denen Sie dafür oder gegen einen Parkwächter sind und warum.**

Herr Lebert, Betreiber eines Supermarktes, Vertreter des Wirtschaftsressorts  
**ist DAGEGEN:**

*Er sagt: „Wenn man schon etwas ausgeben muss, wäre es nützlicher ein Parkplatz anzulegen, z.B. vor dem Supermarkt...“*

**Welches sind ihrer Meinung nach seine Eigeninteressen?**

→ **Als Betreiber eines Supermarktes ist es in Herrn Leberts Interesse mit einem neuen Parkplatz Kundschaft anzulocken, der die Einkäufe einfacher machen würde.**

Herr Decker, Gärtner auf Arbeitssuche.

**ist DAFÜR:**

*Am Ende der Debatte sagt er: „Wenn der Parkwächter nicht die Kinder „hütet“, weil Sie in der Schule sind, könnte er auch der Gärtner der Parkanlage sein...“*

**Welches sind ihrer Meinung nach seine Eigeninteressen?**

→ **Herr Decker sucht eine Arbeit als Gärtner. Wenn er vorschlägt, die Arbeit des Parkwächters an die Arbeit des Gärtners zu koppeln, so geschieht das in der Hoffnung eingestellt zu werden.**

**2) Mehrere Personen sehen die Interessen der Gemeinde oder die Interessen von anderen Einwohnern der Stadt außer ihnen. Wer ist das Ihrer Meinung nach? Welche Interessen sind also betroffen?**

→ Herr Ramann, Finanzinspektor und Vertreter des Finanzressorts. Er möchte der Stadt Kosten ersparen. Er betrachtet (im Grunde) das Interesse der Stadt und versucht darüber hinaus sich als guter Wirtschaftler, der für die Finanzen der Stadt bürgt, zu präsentieren.

→ Frau Lucher, Sozialarbeiterin, ehrenamtlich tätig in der Armenspeisung, Vertreterin des Sozialressorts. Sie verteidigt die Interessen der Benachteiligten der Bevölkerung, da sie Sozialarbeiterin ist und ehrenamtlich mit Obdachlosen arbeitet.

→ Frau Binder, Mutter, Sekretärin in einer Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau, Mitglied bei SOS-Rassismus. Sie verteidigt die Interessen der Benachteiligten der Bevölkerung, die in Sozialwohnungen wohnen.

→ Herr Strasser, Bauleiter, Vorsitzender des Bouleklubs. Er verteidigt die Interessen der Boulespieler, damit sie spielen können, ohne von den Aktivitäten in der Grünanlage um die Ecke gestört zu werden.